Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

53. Jahrgang. **Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.**

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. – Postbezugspreis für den Monat 80 Goldpfennige. Einzelne Nummer 10 Goldpfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75 663.
Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

28. Jahrgang. **Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.**

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Millimeterzeile 5 Goldpfg., Familien- u. Vereinsanzeigen 4 Goldpfennige, für auswärtige und Inserraten-Büros übermittelte 8, Reklame-Millimeterzeile 20 Goldpfennige.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Inserate lehnen wir die Verantwortung ab.

Verantwortlich für die Redaktion: Gustav Hänsch, für die Inserate: August Urner, Druck Gustav Hänsch, sämtlich in Landeck.

Nr. 25. | Landeck, Sonnabend, den 27. März. | 1926.

Neues vom Tage.

In Oberschlesien fanden Sonntag überall große Kundgebungen aus Anlaß der 5. Wiederkehr des Abstimmungstages statt.

Reichspräsident von Hindenburg hat in Köln eine große Rede anläßlich der Befreiung der Rheinlande gehalten.

Im Reichstag begann die Debatte über den Haushalt des Reichskanzlers und des Reichsaußenministers.

Macdonald hielt eine Rede über das Ergebnis der Genfer Verhandlungen, das er als einen der tragischsten Mißerfolge der englischen Diplomatie bezeichnete.

Die Sowjetregierung hat dem Generalkommissar des Völkerbundes mitgeteilt, daß sie keinen Vertreter in die Kommision zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz entsenden wird.

In Moskauer diplomatischen Kreisen verlautet, daß Tschitscherin in der nächsten Woche eine Reise nach Berlin, Paris und Rom antreten wird.

Französische und spanische Vertreter haben Abdel Krim jetzt die Friedensbedingungen übermittelt.

Das chinesische Kabinett hat seine Demission gegeben, die aber nicht angenommen wurde.

Reichspräsident von Hindenburg, der weitere Städte im Rheinland besuchte, wurde in Köln und Bonn zum Ehrendoktor bezw. Ehrenmitglied der dortigen Universitäten ernannt.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold bringt ein verändertes Steuerprogramm, das die Ermäßigung mehrere Steuern zum 1. April cr. vorsieht.

Im Reichstag begann die Aussprache über Genf. Außenminister Dr. Stresemann verteidigte in längerer Rede die Politik der deutschen Delegierten.

Die Regierungsparteien haben eine Billigungsformel gefunden, welche die Politik Luthers und Stesemanns in Genf gutheißt. Die Sozialdemokraten stimmen dieser Formel zu.

Im Danziger Volkstag betonte der Senatspräsident die deutsche Einstellung der Danziger Bevölkerung.

Rußland protestiert gegen die Errichtung eines polnischen Munitionsdepots auf der Danziger-Westerplatte.

An der italienisch-jugoslawischen Grenze kam es zu einem blutigen Grenzzwischenfall.

Die Lage in China ist katastrophal. Die Truppen des Generals Feng sind vernichtend geschlagen, befinden sich auf dem Rückzug und plündern und sengen.

Im Reichstag wurde nach Ablehnung aller Mißtrauensanträge die Billigungsformel der Regierungsparteien angenommen.

Die Regierungsparteien haben sich mit dem neuen Kompromißvorschlag über die Steuermilderung einverstanden erklärt.

Der Reichstag wird zur Erledigung der Steuergesetze seine Plenarverhandlungen bis Ende März ausdehnen.

Im englischen Unterhaus fand die große außenpolitische Debatte statt. Lloyd George unterzog das Verhalten Chamberlains in Genf einer scharfen Kritik. Chamberlain hielt eine große Verteidigungsrede, nach der ihm das Vertrauen ausgesprochen wurde.

Die deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlungen sollen in 2 Wochen wieder aufgenommen werden.

Die schweizerische Regierung hat den Bundesrat Motta zum Vertreter der Studienkommission des Völkerbundes ernannt.

Amerika nimmt an der Genfer Entwaffnungskonferenz teil.

Die Lage in der französischen Finanzkrise hat sich erheblich verschärft. Die Radikalen beabsichtigen die Umsatzsteuer abzulehnen. Eine neue Kabinettskrise erscheint unvermeidlich.

Im auswärtigen Ausschuß des polnischen Sejms hat Ministerpräsident Skrzynski Bericht über die Genfer Tagung erstattet.

Olbrich Pianos
Gegr. 1882. Glatz. Telefon 1.

Palmsonntag 1921.

Was bist du, Oberschlesien, dereinst gewesen,
Den andern draußen allen und der Welt?
Ein Erdenwinkel, der da lag so irgenwo,
Ein geographischer Begriff, ein Wort, ein leerer Klang,
Von dem nach außen wohl nur Kunde drang
Wenn man von Kohle sprach, von Eisen sprach und Zinn.
Mehr warst du nie. —
Was aber bist du Oberschlesien geworden
In nur zwei Jahren einer ganzen Welt?
Du Erdenwinkel, der da lag so irgendwo.
Den Feinden Deutschlands wardst du Deutschlands Herz,
Das man ihm nehmen muß, um tödlich es zu treffen.
Ein einzig Stückchen Erde und so wertvoll doch,
Daß schnöde Hinterlist und Haß und Tücke
Und Lug und Trug mit allen Höllenmächten sich verbanden
Um es uns zu rauben.
Und all die andern, die da abseits stehen
Und tatlos schauen wie die Würfel rollen,
Sie horchen auf bei deines Namens Klang.
Und eine ganze Welt bewegt die eine Frage —
Nach welcher Seite einst des Schicksalswage
Im Streit um dich, um Oberschlesien, sinkt. —

Uns aber, die wir deutsch, uns wardst du mehr!
Millionen Deutsche wußten nur das Eine —
Daß du da hinten liegst, weit draußs, im Osten,
Und die Begriffe Rauch und Qualm, und Schmutz und Unkultur
Verbanden ihnen sich mit deinem Namen.
Sie kannten dich ja nur im Arbeitskleide
Und wußten nichts von deiner Seele Schöne.
Nun aber, da die Feinde dich in Fesseln schlugen,
Nach dir der Pole seine gierigen Hände streckte,
Ging ein Besinnen durch all die Millionen!
Und wie ein Schwur scholls durch die deutschen Gaue —
Wir helfen dir, wir lösen deine Bande!
Denn uns gehörst du und dem Vaterlande!

Und tausende von Herzen zuckten schmerzhaft auf
Als Frevlerhand dich anzutasten wagte.
Und wie ein Quell, der lang verschüttet lag,
Sich durch Geröll und Sand zum Lichte drängt
Und ganz urplötzlich wieder frische Wasser spendet,
So brach aus diesen Herzen wie ein Strom
Die Liebe zu der väterlichen Scholle.
Du bist in Not! Du, nicht nur Vaterland —
Nein, Heimat du — wo unsre Wiege stand!
„Du bist in Not! Du rufst uns. Sieh, wir kommen"
Die Heimat rief, und tausend, tausend kamen.
Von allen Seiten strömten sie zu Hauf.
Das Meer nicht, keine Grenze hielt sie auf!
Das Wissen auch nicht — Unsrer harrt Gefahr!
Vielleicht der Tod!
Was schiert das uns? Die Heimat ist in Not!
Und alle Welt hielt ihren Atem an,
Als diese heilige Heimatfahrt begann,
Und alle Welt sah auf die Schicksalswage.
Und eine Schale sank — drauf lag das deutsche Herz.
Deß Treue wog so schwer und zog sie niederwärts.

Tief sank die Schale drauf das deutsche Herz.
Und was die Zukunft auch uns bringen mag,
Es bleibt ein großer, bleibt ein heil'ger Tag,
Der Tag, an dem solch Zeugnis ward gegeben
Für unser Deutschtum und der Heimat Leben.
Palmsonntag war es, da des Sieges Palme
Für Oberschlesiens Einheit ward gebrochen.
Die Leidenswoche jetzt durchleben wir.
Das „Kreuzige ihn!" man hat's uns längst gesprochen.
Nun kann die Zukunft uns nur eins noch bringen —
Nach dem Karfreitag nur ein Auferstehen
Und ein glückselig Halleluja singen!

Marie Karker.

Als Prolog vorgetragen bei der Abstimmungsfeier am 5. April 1921.

Lokales und Allgemeines.

t. **Palmsonntag.** Die Juden streuten dem Heiland Palmen auf den Weg und riefen bei seinem Einzuge das „Hosanna". Es ist da ein unauslöschliches Schand- und Brandmal auf die Stirn der sogenannten öffentlichen Meinung aufgedrückt worden. Auf das tönende Hosianna vom Sonntag folgt am Freitag das kreischende „Kreuzige ihn!" Volkszunft war Schall und Dunst. Am Palmsonntag sollte eigentlich trübselige Trauerstimmung herrschen. Die Leidenswoche beginnt. Die erste Passion wird in der Kirche verlesen. Der landesübliche Ersatz für die morgenländischen Palmen – unsere Weidenkätzchen – wird mit seinen jungen Sprossen zu einem weihevollen Zeichen des Frühlings, und durch alle Buß- und Trauerwolken bricht zeitweilig der Sonnenstrahl. Es muß doch Frühling werden, in der Natur und in den Herzen. – An Palmarum fällt die Predigt vor dem Haupigottesdienst aus, dafür finden die Zeremonien der Palmenweihe in der Pfarrkirche statt. Dem Vernehmen nach wird an diesem Sonntage die Matthäus-Passion von Braun deutsch gesungen mit verteilten Rollen. Letztere ist seit vielen Jahren vom Pfarrkirchenchor nicht mehr wiederholt worden. Bekannt ist die Johannes-Passion, die früher am Karfreitag aufgeführt wurde.

* **Abrahamsfest.** Am Sonnabend, den 27. März feiert Herr Schuhmachermeister Richard Volkmer hierselbst seinen 50. Geburtstag. Wir gratulieren herzlichst.

b. Der **Tierschutzverein für Landeck und Umgegend** hielt am Donnerstag abend eine Vorstandssitzung im Goldenen Stern ab. Der 2. Vorsitzende, Herr Drogeriebesitzer Eugen Preiß, verliest zunächst die Satzungen, die sich auf die Vorstandswahl beziehen. Das Protokoll der vorigen Sitzung gelangt zur Kenntnis. Die nächste Sitzung wird als außerordentliche Generalversammlung für Dienstag abend 8 Uhr anberaumt, und zwar im Düppeler Hof, Bad Landeck. Herr Inspektor Schroeter aus Neustadt O/S, der Begründer unseres Vereins, wird zu dieser Sitzung eingeladen. Es folgt die Besprechung des am 15. und 16. Mai cr. hier stattfindenden Verbandstages, zu der Vertreter aller schlesischen Tierschutzvereine stimmberechtigt sind und hoffentlich recht zahlreich auch erscheinen werden. Mit den Verbandsverhandlungen ist die Abhaltung eines Kindertierschutztages verbunden, dessen Vortragsfolge noch des näheren bekanntgegeben wird. Anträge der einzelnen Vereine zu obiger Tagung liegen bis jetzt 14 vor. Die Tagesordnung zur Sitzung am 30. März cr. ist aus dem Inserat in heutiger Nummer ersichtlich. Der Vorstand des hiesigen Vereins bittet, daß nicht nur die eingeschriebenen Mitglieder erscheinen möchten, sondern daß alle Tierfreunde sich durch Beitritt die humanitären Bestrebungen zu nutze machen möchten, damit der Landecker Verbandstag nicht zurückstehe gegenüber den Veranstaltungen der früheren Tagungen, insbesondere des vorjährigen 46. Verbandstage in Neisse, der beschickt war. Die sorgfältigen Vorbereitungen und Vorverhandlungen lassen erhoffen, daß die schlesischen Gäste sich bei uns in der Landecke auch wohl fühlen werden und ein gutes Erinnern mit nach Hause nehmen.

* **„Die Karawane."** Die amerikanische Filmindustrie hat im vorliegenden Fall den ihr bereits zur zweiten Natur gewordenen Drang nach Sensation vor dem Gedanken, einer Kulturaufgabe auf die Herstellung dieses Fabrikats, für dessen Qualität schon der Name der Herstellerfirma (Paramount) bürgt, zu genügen. Dieser Film (The covered wagon) will nicht als eine Abenteurergeschichte aus Wild-West, sondern als ein Dokument aus der Geschichte der Menschheit angesprochen werden. Die Erschließung eines neuen Weltteiles schildernd, ist er dem Gedächtnis jener mutigen Pioniere geweiht, deren beispiellose Tatkraft der Menschheit neue unermeßliche Landstriche und ihren Nachkommen eine furchtbare Heimat schenkten. Unter der Auswirkung der Märzrevolution von 1848 waren viele deutsche Familien nach Amerika ausgewandert. Nach dem fernen Westen,

wo noch die Indianer herrschten und Herden wilder Büffel durch die endlose Prärie stampften, stand ihr Sinn. Aber die Rothäute widersetzten sich dem Eindringen der Weißen, die ihnen jeden Fußbreit Landes abringen mußten. So ziehen alle den damaligen Zeitverhältnissen mit peinlichster Treue angepaßten Episoden in liebevoller Kleinmalerei im Rahmen wildromantischer Landschaften mit Frische und Lebendigkeit vorüber. Die eingestreuten Massenszenen, wie das Kirchweihfest inmitten der Glut der Lagerfeuer, der Zusammenprall mit den Rothäuten und der Kampf in der Wagenburg sind ebenso Meisterwerke der amerikanischen Regie, wie die geschickt aufgezogene Büffeljagd. Dieser Film läuft ab Sonnabend bis Montag in den **Landecker Ringlichtspielen.**

* **Theater** in Landeck, Hotel Blauer Hirsch. Sonnabend, den 27. März 1926 findet wieder ein Gastspiel der Vereinigten Theater der Grafschaft. Diesmal bringt die Direktion Maxim Falcke eine volkstümliche Operette „Der fidele Bauer" von Viktor Leon die entzückende Musik hat Leo Fall geschaffen. Die Handlung dürfte wohl schon allgemein bekannt sein. Vor allem klingt wohl jedem gleich die Melodie des entzückenden Duetts zwischen der roten Liese und ihrem Buben Heinerle im Ohr „Mutterl du mußt mir was Schönes jetzt kaufen" aber auch sonst lösen einschneidende Walzermelodien, schneidige Märsche ab und überall wo „Der fidele Bauer" aufgeführt wurde, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Die Gesamtleitung liegt wieder ind den Händen von Herrn Direktor Maxim Falcke selbst. Frau Direktor Falcke wird als Annamirl die Zuschauer mit ihrem entzückenden Spiel erfreuen und wird Herr Kern in der Titelrolle des fidelen Bauer sein Bestes zum Erfolge beitragen. Ferner sind noch tätig Herr Bloemeke als Lindoberer, Herr Harry Gehring als Stefan und Herr Harry Burg als Vinzenz. Fräulein Lotte Millan wird die rote Liese singen und das Töchterchen des Herrn Direktor Falcke, die kleine Ilse Falcke, wird zum ersten Male nach längerer Krankheit auftreten und alle Besucher als Heinerle entzücken. In den übrigen Rollen ist das gesamte Personal beschäftigt. Also alles in allem verspricht ein sehr interessanter Abend zu werden. Es gelten an diesem Abend volkstümliche Preise: Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk. und Stehplatz 80 Pfg. — Auf vielseitige Anregung des Publikums hat sich die Direktion entschlossen, nachmittags 3 Uhr für die Kinder eine Märchenaufführung zu veranstalten. Es kommt das schöne deutsche Märchen „Hänsel und Gretel" zur Aufführung. Auch hiervon hat Herr Dir. Maxim Falcke selbst die Leitung und wird derselbe auch die musikalischen Illustrationen zu Gehör bringen. Die beiden Titelrollen Hänsel und Gretel werden von zwei kleinen Mädchen Ilse Falcke und Liesel Ellner dargestellt was der Aufführung einen besonderen Reiz verleiht. Ferner ist das ganze Personal beschäftigt und werden sich alle Mühe geben den Kindern einen recht schönen Nachmittag zu bereiten. Es gelten ganz kleine Preise. Der Vorverkauf hat bereits bei Frau Raupach, Landeck, Hohenzollernstraße begonnen und können wir nur jedermann raten sich dort so rasch als möglich einen guten Platz zu sichern.

i. **Gewerbliche Berufsschule.** Der Vorstand der gewerbl. Berufsschule setzte für das Schuljahr die 32 Unterrichtswochen wie folgt fest: Vom 11. April bis 16. Mai (6 Wochen), vom 22. August bis 25. September (5 Wochen), vom 10. Oktober bis zum 11. Dezember cr. (9 Wochen) und vom 9. Januar bis 1. April 1927 (12 Wochen). Die Entlassung der Fortbildungsschüler des Oberkursus findet Dienstag, den 30. März, abends 7 Uhr in Klasse III der städt. Volksschule (2. Stock) statt. Die Mitglieder der städtischen Körperschaften, der Innungsausschuß, der Vorstand der Schule und die an der Anstalt unterrichtenden Lehrkräfte sind hierzu eingeladen worden. An die 3 besten Schüler gelangen wie im Vorjahre Prämien in Form von Sparkassenbüchern und Belobigungsblättern zur Austeilung. Es wurden Maßnahmen für einen besseren und pünktlichen Schulbesuch getroffen. Auf den Entschuldigungszetteln möchten die Herren Meister den Grund des Fehlens genau angeben. Unregelmäßiger Schulbesuch kann evtl. die Lehrzeit verlängern. Nach dem Ortsstatut haben die Lehrlinge pünktlich und regelmäßig zu erscheinen. Andere Städte haben zudem 40 Unterrichtswochen im Jahre und keine sogenannte Saisonferien. Neuanmeldungen haben rechtzeitig vor dem neuen Schuljahre und vor der Probezeit zu erfolgen bei Schulleiter, Konrektor Liebich, Albrechtstraße 31.

* Für die Durchführung der vom Reichsministerium des Innern angeordneten **Reichsgesundheitswoche** ist ein Runderlaß des Volkswohlfahrtsministers ergangen, der über den Zweck der Woche folgendes besagt: Durch die Reichsgesundheitswoche soll in breitesten Schichten unseres Volkes Verständnis für die Fragen der Gesundheitspflege geweckt und jenes Verantwortungsgefühl lebendig gemacht werden, das der einzelne in dieser Hinsicht sich selbst und anderen gegenüber empfinden muß. Darum will die geplante Veranstaltung während einer Woche gleichzeitig in möglichst zahlreichen Orten des Reiches mit allen Mitteln der Belehrung und Propaganda die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit der Gesundheitspflege hinlenken. Sie will dem einzelnen zeigen, in welcher Weise er durch eine naturgemäße Lebensweise, seine Gesundheit fördern, seine Kräfte stählen und seine Lebens- und Arbeitsfreudigkeit steigern kann. Sie will dartun, auf welchen gesundheitlichen Grundlagen sich ein hoffnungsvoller Nachwuchs aufzubauen und wie der einzelne sich und seine Familie vor Gesundheitsschäden und Krankheiten zu schützen vermag. Es soll die Mitarbeit jedes einzelnen im Kampfe um die Volksgesundheit gewonnen werden. Die Art und Weise wie die Reichsgesundheitswoche im einzelnen durchzuführen ist, soll örtlich bestimmt werden. Es werden sich zu diesem Zwecke in den verschiedenen Orten besondere Ortsausschüsse bilden. Zur Mitarbeit sollen aus allen Volksschichten diejenigen Kreise eingeladen werden, die in irgend einer Weise die gesundheitliche Volksaufklärung zu fördern vermögen. Um in unserem Kreise die Reichsgesundheitswoche gleichmäßig durchzuführen, hat vor einigen Tagen unter der Leitung des Herrn Kreisarztes unter Beteiligung der Bürgermeister, Amtsvorsteher, der Ärzteschaft, des Kreisjugendamtes eine Besprechung stattgefunden. Es wurde dabei dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß möglichst weite Kreise ihre Mitarbeit in den einzelnen Orten zur Verfügung zu stellen.

* Nach dem Kriege ist die bunte Farbe auch in unserer Straßenbild eingezogen. Die Bewegung, die auch ein Stück Aufbauarbeit am deutschen Volke sein will, bezweckt durch schöne Farbengebung, angepaßt an die Architektur und die Umgebung das früher übliche graue Straßenbild zu beleben und in dem Beschauenden Freude zuerwecken. Wie alle Neuerungen, sind auch auf diesem Gebiete Mißgriffe vorgekommen und haben eine scharfe Kritik und Gegner auf den Plan gerufen. Hemmen konnte man dadurch allerdings diese Bewegung nicht. Erfahrungsgemäß pflegen viele Hausbesitzer die Fassaden ihrer Häuser im Frühjahr streichen zu lassen. Um nun in unserem Stadtbilde Verschandelungen durch unrichtig gewählte Farben zu vermeiden und dem Hausbesitzer mit Rat zur Seite zu stehen, ist von der Stadtverwaltung beim Stadtbauamt ein künstlerischer Beirat gebildet worden, der unentgeltlich gern Aufträge überprüft und Ratschläge auf Grund von reichlich vorhandendem künstlerischem Material aus anderen Städten erteilt. Es wäre im allgemeinen Interesse, daß jeder Hausbesitzer, der sein Haus streichen lassen will, sich dieser Einrichtung bedient.

* Von den zur 252. Preußischen Klassenlotterie bei Herrn Hoffmann, Albrechtstraße Nr. 17 gekauften Losen sind folgende Nummern gezogen worden: 17 456, 17 458, 17 479, 99 821, 99 828, 121 406, 121 418, 121 424, 132 172, 132 176, 194 909, 194 914, 194 916, 194 921, 194 923, 194 930, 222 648, 222 649, 261 936, 283 800, 292 904, 293 669, 293 671, 293 672, 293 673, 293 675. Es empfiehlt sich die Lose schon jetzt auszusuchen Zahlung braucht erst kurz vor der Ziehung erfolgen. Wer seinen Bedarf am Orte deckt, spart an Porto und kann trotzdem einen bedeutenden Gewinn erzielen, da nicht beim Einnehmer sondern beim Spieler das Glück Unterkunft sucht. Vierundzwanzig Stunden nach jeder Ziehung liegt die Gewinnliste bei Herrn Hoffmann, Albrechtstraße 17 zur Einsichtnahme aus.

* Die **Zollinspektion** bringt in Erinnerung, daß außer Vieh (Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen) auch folgende Gegenstände der Transportkontrolle unterliegen: Zigarren in Mengen von mehr als 100 Stck., Zigaretten in Mengen von mehr als 200 Stck., Zigaretten-, Preß- und Schnupftabak in Mengen von mehr als 0,5 kg, Wein in Mengen von mehr als 2 kg, Branntwein aller Art von mehr als 1 l (ausgenommen Brennspiritus mit vorgeschriebenem Monopolverschluß). Zum Transport dieser Gegenstände außerhalb geschlossener Ortschaften ist daher auch stets ein Versendeschein (Versendescheinaussteller in Landeck ist Herr Franz Fischer, Glatzerstraße 7) erforderlich.

Seitenberg. Dem Oberlandjäger Buchaly war es nach langen Bemühungen am vergangenen Sonnabend gelungen, den berüchtigten Fahrradmarder Drahtschmidt, ein arbeitsscheues Individum, der u. a. auch dem hies. Buchhalter Paul Groß ein Fahrrad gestohlen hatte, zu stellen und festzunehmen. Der Verbrecher, ein verwegener Bursche, wurde der Ortspolizeibehörde in Seitenberg abgeliefert, um am Montag weitertransportiert zu werden. In der Nacht vom Sonntag zu Montag deckte der Gefangene in seiner Zelle den Ofen ab, um auszubrechen. Nach vergebnislosen Versuchen gelang es ihm dann nach Aussagen des Amtsdieners die Zellentür zu öffnen. Durch einen etwa 12—15 Meter hohen Schornstein gelangte der Verwegene dann auf das Dach des Polizeigewahrsams, kroch an der Dachrinne entlang, sprang auf ein angrenzendes, niedrig gelegeneres Dach (die Spuren waren noch in dem frisch gefallenen Schnee zu bemerken) und ließ sich dann aus einer Höhe von 5 Mtr. zur Erde niederfallen. D. ist spurlos verschwunden. Die durch die leider sehr spät erfolgte Meldung von der Flucht des Verbrechers sofort wieder aufgenommenen Ermittlungen waren leider bis zur Stunde ergebnislos.

Gautag des Glatzer Turngaus.

Zu dem am 21. März in Schönfeld bei Mittelwalde abgehaltenen Gautag des Glatzer Grafschaftsgaues der Deutschen Turnerschaft hatten von 26 Vereinen 20 derselben ihre Vertreter entsandt und waren ungefähr 60 stimmberechtigte Herren anwesend. Der Gauvertreter, Herr Studienrat Lorenz-Münsterberg eröffnete die Sitzung und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Ausgehend von dem letzten Gautag in Schreckendorf gab er einen Überblick über das vergangene Jahr. Er gedachte auch der deutschen Brüder in den uns entrissenen Gebieten und erinnerte an die Optantenauswesung in Polen an die Tatsache, daß der italienische Diktator Mussolini den 238000 Deutschen in Südtirol das Recht einer völkischen Minderheit absprach und dieselben als „etnische Rudimente" also sozusagen als belanglose überreste bezeichnete und an das beschämende Schauspiel in Genf, wo die deutsche Delegation 8 Tage mit dem Hute in der Hand vor den Toren des Völkerbundes vergebens auf Einlaß wartete. Er gaq der Überzeugung Ausdruck, daß in diesem allem Sistem liege, und wies dann auf unsere Jugend hin. Diese ist es, welche die Auswirkungen der Verhältnisse zu tragen haben wird. Diese ist es aber auch, auf welche wir unsere Hoffnung setzen. Unsere Arbeit unser Streben gilt der der Jugend. Unsere Pflicht ist es aber auch der Jugend den Weg zum Wiederaufstieg offen zu halten. Indem er auch auf unsere schöne Grafschaft hinwies, leistete er im Namen Aller das Versprechen, gleich den immergrünen Bergen unserer Grafschaft dem Vaterland und der Deutschen Turnerschaft die Treue zu halten und unsere ganze Kraft für den Wiederaufstieg unseres Vaterlandes einzusetzen. Die begeisterten und begeisternden Worte des Gauvertreters wurden von der Versammlung mit starkem Beifall aufgenommen.

Herr Seminarlehrer Friedrich-Strehlen erstattete sodann in seiner Eigenschaft als Gau-Ober-Turnwart den Jahresbericht, welcher durch den Gauvertreter noch ergänzt wurde. Herr Friedrich wies besonders auf den Herrmannslauf der Deutschen Turnerschaft hin und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sich alle Turner begeistert in den Dienst der großen Sache stellten. Obwohl bei dem Herrmannslauf kein Meisterstück und keine Höchstleistung zu erringen war und auch keine vorher genügend bewunderten Preise zur Verteilung kamen, hat auf der ganzen Strecke auch nicht ein Verein oder ein Turner versagt. Ein Beweis dafür, daß die Deutsche Turnerschaft nicht blos den Mund voll nimmt, sondern jederzeit sich in den Dienst des Volkes stellt.

Der 77jährige Gaukassenwart, (Turnertreue ist doch kein leerer Wahn), Herr Stadtrat Gießer-Glatz, erstattete sodann den Kassenbericht Nach Prüfung der Kasse und Entlastung durch die Versammlung fand die Neuwahl des Gaurats statt. In denselben wurden zum größten Teil die alten Herren wiedergewählt. Herr Gau-Ober-Turnwart Friedrich stellte sodann das turnerische Programm für dieses Jahr auf An größeren Veranstltungen sind zu erwähnen: 13. Mai Gaujugendtreffen in Reichenstein, 13. Juni Geräteturnen in Münsterberg, 26. bis 27. Juni Schlesierturnen in Neisse, 18. Juli Schneebergturnen, 8 August Gaufest in Mittelwalde, 5. September volkstümliche Wettkämpfe in Strehlen (Gaumeisterschaft), 3. Oktober Gau-Geländelauf in Rengersdorf, 17. Oktober Geräteturnen in Sakisch. Hierauf kamen die gestellten Anträge zur Verhandlung. Unter anderem hatte der Verein Mark Bohrau beantragt, das Gaufest für 1927 dorthin zu verlegen. Auf die Ausführungen des Turn-Vereins Landeck hin zog jedoch Mark Bohrau seinen Antrag zurück und die Versammlung beschloß einstimmig, das Gaufest 1927 in Landeck abzuhalten. Nach anregender Aussprache über verschiedene turnerische Angelegenheiten schloß Herr Studienrat Lorenz die Versammlung mit den besten Wünschen für eine ersprießliche Arbeit im kommenden Vereinsjahr. Gut Heil! f.

Haus- und Grundbesitz.

Am 17. März 1926 stand der Zwischenlösungsantrag im Landtag zur Beratung und zwar in dritter Lesung. Damit ist für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1926 hinsichtlich der Erhebung der Hauszinssteuer folgendes festgelegt:

1. Die Steuer beträgt 900 v. H. (bisher 700%) der nach den Vorschriften des Gesetzes vom 14. 2. 1923 veranlagten vorläufigen Steuern vom Grundvermögen. Beispiel: Veranlagte Grundsteuer monatlich 80 RM. Hauszinssteuer bisher 7 mal 80 = 560 RM. ab 1. 4. 1926 9 mal 80 = 720 RM.

2. Von der Steuer sind befreit:

a) die im Eigentum öffentlicher Körperschaften stehenden bebauten Grundstücke, sofern sie von öffentlichen Körperschaften für öffentliche Zwecke oder für die unter b genannten Zwecke benutzt werden:

b) die im Eigentum inländischer Personenvereinigungen und Vermögensmassen stehenden bebauten Grundstücke, wenn die Personenvereinigungen und Vermögensmassen nach der Satzung, Stiftung oder sonstigen Verfassung ausschließlich gemeinnützigen, mildtätigen, ethischen oder religiösen Zwecken dienen, und die Grundstücke für diese Zwecke benutzt werden;

c) die im Eigentum des Entsendestaates stehenden bebauten Grundstücke der Botschaften, Gesandtschaften und Konsulate, die von ihnen für ihre Zwecke benutzt werden, sofern Gegenseitigkeit gewährt ist;

d) die Dienstwohnungen der Geistlichen und Kirchendiener;

e) diejenigen bebauten Grundstücke, die nach § 24 Abs. 1 e bis i des Kommunalabgabengesetzes den Steuern vom Grundbesitz nicht unterliegen, sofern sie nicht bereits gemäß a bis c steuerfrei sind.

Die Voraussetzungen für die Befreiungen gemäß Abs. 1 a sind nicht gegeben, soweit die Grundstücke Wohnzwecken oder werbenden Zwecken dienen. Dies gilt nicht für Kasernenquatier der Wehrmacht, für Bereitschaftsräume der Schutzpolizei und des Reichswasserschutzes sowie für mit den Kasernenquatieren und den Bereitschaftsräumen zusammenhängenden oder in ihrer Nähe gelegenen Wohnungen, die Angehörigen der Wehrmacht, der Schutzpolizei oder des Reichswasserschutzes im dienstlichen Interesse zugewiesen worden sind. Liegen nur für einen Teil des bebauten Grundstücks die vorstehenden Voraussetzungen vor, so bezieht sich die Befreiung nur auf diesen Teil.

3. Stundung und Niederschlagung:

Folgender Härteparagraph 7 a ist aufgenommen worden, der die bisherige Rechtslage klärt.

§ 7 a

(1) der Finanzminister hat die Steuer, deren Einziehung nach Lage der Sache unbillig wäre, ganz oder teilweise zu erlassen oder zu erstatten, sofern die Gründe für den Erlaß oder die Erstattung in dem Steuergegenstand selbst liegen, sowie die Steuer zu stunden und niederzuschlagen, insoweit ihre Einziehung eine unbillige Härte bedeutet.

(2) Insbesondere ist die Steuer zu stunden und niederzuschlagen:

1. bei Eigenwohnungen, falls der Eigentümer wegen einer vorübergehenden oder dauernden wirtschaftlichen Notlage zur Zahlung der Steuer nicht in der Lage ist,
2. bei Mietwohnungen, sofern Mieter Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Erwerbslose oder andere besonders bedürftige (namentlich kinderreiche Familien) Personen sind, welche die volle gesetzliche Miete nicht zahlen können,
3. bei gewerblich benutzten Gebäuden, deren Räume durch Betriebseinschränkungen, ungünstigen Geschäftsgang oder infolge schlechter Saison gegenüber der Vorkriegszeit erheblich geringer ausgenutzt werden.

(2 a) Auf Antrag des Steuerschuldners ist die Steuerschuld in Höhe der auf die im Mietbesitz befindlichen Räume entfallenden Steuer niederzuschlagen, wenn die Einziehung der Forderung auf Ersatz der Steuer gegen den Besitzer der Räume dem Eigentümer nach Lage der Sache nicht möglich ist oder mit Schwierigkeiten verbunden ist, die dem Eigentümer nach den Umständen nicht zugemutet werden können.

(2 b) Die Steuer ist niederzuschlagen, wenn Mieträume ohne Verschulden des Eigentümers leerstehen.

(3) Der Belastung der Eigentümer durch laufende Geldverpflichtungen aus solchen Hypotheken, die mit mehr als 25% aufgewertet worden sind (Restkaufgelderforderungen usw.), ist durch Stundung und Niederschlagung von Steuerbeträgen im Verhältnis

zu den Mehraufwendungen für Zinsen gegenüber der 25%igen Aufwertung in vollem Umfange Rechnung zu tragen.

(4) Der Finanzminister kann die im Abs. 1 ihm zustehenden Befugnisse auf die nachgeordneten Behörden übertragen. Er hat in diesem Falle die nachgeordneten Behörden mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Wir weisen ganz besonders auf die Bestimmungen der Härteklausel hin und auch darauf, daß es zum Schaden der Hausbesitzer ausschlagen muß, wenn sie weiter Hauszinssteuerbeträge dann den Kassen zuführen, wenn sie diese selbst von den Mietern nicht erhalten haben. Nachdrücklichst sei deshalb darauf hingewiesen, daß kein Hauseigentümer verpflichtet ist, Zahlungen zu leisten, die er nicht erhält, daß ihm vielmehr das Recht auf Stundung zusteht.

Vereinskalender.

Kath. Gesellenverein. Sonntag, den 28. März abends 8 Uhr Versammlung. Vortrag hält Herr Studienassessor Dr. Wimmer.

Freiw. Sanitätskolonne Landeck. Sonntag, den 28. März Nachm. 5 Uhr Generalversammlung der freiw. Feuerwehr im Hotel Goldenes Kreuz. Vollzähliges Erscheinen ist zu erwarten.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche.

Freitag abend Fastenpredigt: Der Ölberg: Gethsemanistunden Sonntag, den 28. März, Palmsonntag, 3/4 7 Uhr, 3/4 8 Uhr heil. Messen, 3/4 9 Uhr Palmenweihe und Hochamt (ohne Predigt) 2 Uhr Kreuzwegandacht.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 28. März, Palmarum, um 9½ Konfirmation. Text: Psalm. 121, v. 8. Chor: „Wenn ich ihn nur habe" von Breidenstein. Kollekte für bedürftige Gemeinden Schlesiens. – Im Anschluß Beichte und Feier des hl. Abendmahls.

Bekanntmachung.

Zu einer Besprechung über die Durchführung der vom Reichsinnenminister angeordneten Reichsgesundheitswoche lade ich die Vertreter derjenigen Berufsstände, Vereine und Organisationen ein, die direkt oder indirekt an der Gesundung und Ertüchtigung des Volkes arbeiten. Die Besprechung findet am Dienstag, den 30. März, nachmittags 5 Uhr im Rathaus (Stadtverordneten-Sitzungssaal) statt.

Landeck, den 24. März 1926.

Der Bürgermeister. Dr. Machon.

Oeffentliche Mahnung.

Die am 20. d. Mts. fällig gewordenen **Gewerbesteuern von Kapital und Ertrag, sowie den Restbetrag der Hundesteuer** sind nebst den Mahngebühren spätestens bis zum 29. d. Mts. an die Steuerhebestelle – Zimmer 11 – zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Die Mahngebühr beträgt 1 vom Hundert des angeforderten Betrages, mindestens aber 20 Goldpfennige.

Landeck, den 26. März 1926.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir haben Veranlassung darauf hinzuweisen, daß auf Grund der Bauordnung für den Regierungsbezirk Breslau vom 27. 10. 1922 der Genehmigung bedürfen: (§ 1 e) der Verputz und der Anstrich oder die Ausfugung der vornehmlich Wohnzwecken dienenden Gebäude, sowie die Veränderung aller von Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Verkehrsstrecken aus sichtbaren äußeren Umfassungswände.

Landeck, den 24. März 1926.

Die Polizeiverwaltung.

Meiner werten Kundschaft von Landeck und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich meinen **Tabakwarenhandel von Hohenzollernstraße 1III nach Ring 19** verlegt und ein

Zigarren-Spezialgeschäft eröffnet

habe. Es wird mein Bestreben sein, nur Qualitätsmarken zu führen, um auch den verwöhntesten Raucher zu befriedigen. Ich bitte auch weiterhin mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Franz Mocha.

Drahtzäune

Drahtgeflechte - Tore - Türen

in solider, billiger Ausführung.

Paul Krause,

Patschkau.

Fernsprecher Nr. 43.

Bauschlosserei und Drahtzaunfabrik.

Ferkel- u. Kälbersterbe hört auf durch **M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan".** Eiweißhaltig. Keine gew. Viehemulsion – dabei billig. Prosp. kostenfr. Echt nur in Orig.-Flaschen. Zu hab. in Drogerien, Apotheken und sonst. einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch

Schutzmarke.

M. Brockmann, Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutr. 63 r.

Bestimmt zu haben in Landeck bei:
Eugen Preiß, Ring-Drogerie, Ring 39,
Fridolin Priesnitz, Kolonialwaren.

Billiger reell u. schnell bauen

Sie unter günstigen Zahlungsbedingungen bei der Firma:

J. Goebel, Baugeschäft

Bad Landeck / Villa »Else«

Inhaber: J. Goebel,
Architekt u. gepr. Maurer- u. Zimmermeister.

Projektierung und Ausführung aller Hoch-, Tief- u. Betonbauten / Spezialbüro für Hauszinssteuerbauten.

Linoleum und Teppiche

sowie sämtliche Artikel der Innendekoration liefert franko jeder Station zu billigsten Preisen

Teppich- und Linoleumhaus

Fritz Rau, Breslau I,

Universitätsplatz 10/11, gegenüber dem Fechterbrunnen. Tel. Ohle 6342.

Zum Osterfest. Staunend billige Preise

in Wäsche : Korsetts : Strümpfe : Büstenhalter

Kunstseiden : Schlüpfer und Prinzeßröcke.

Sonntag, den 28. März bleibt mein Geschäft geöffnet.

Ella Wohl, Hotel Deutsches Haus

12927 Hebammen - Urteile

„Aus eigener Überzeugung kann ich der Gattin bestätigen, daß Kathreiners Malzkaffee ein vorzüglich schmeckendes und billiges Getränk ist, das keinerlei aufregende Wirkungen hervorruft und daher Müttern und stillenden Müttern besonders anzuraten ist."

„Wir empfehlen unseren Mädchenheimen Kathreiners Malzkaffee gern, weil wir von den Mädchenheimen gern genommen, gut vertragen wird, und weil wir ihm einen günstigen Einfluß auf die Milchbildung zuschreiben."

„Für kleine Kinder, die unbedingt keine Milch auf die Dauer nicht trinken wollen, ist der echte Kathreiners Malzkaffee mit Milch vermischt das richtige Getränk."

Ähnlich lauten 12927 Gutachten von Hebammen und erfahrenen Frauen über KATHREINERS MALZKAFFEE das Getränk der Millionen.

1 Pfund-Paket nur 50 Pfennig.

Für die Karwoche

empfehle ich

Fluß- und Seefische

sowie alle Räucherwaren, Marinaden, div. Käse etc.

Josef Stenzel,

Landecker Fischhalle.

Jung. Mann

sucht sofort Beschäftigung gleich welcher Art. Off. unt. **R. 30** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einen Gänserich

zu kaufen oder zu tauschen sucht

Frau Trinczek, Landeck.

Ia Eidersettkäse,

9 Pfd. = Mk. 6 franko.

Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Der Handelsunterricht beginnt am 8. April um 9 Uhr.

Anmeldungen nimmt an

Charlotte Klihm,

staatl. gepr. Handelslehrerin.

Marienstr. 1. Telefon 32.

Von heute ab wieder geöffnet

Junks Blumenhandlung

Georgenbad, Seitenbergerstraße.

Empfehle schöne Blumen, Topfpflanzen und Myrtenbäumchen zu **Konfirmationsgeschenken.**

Für die Osterwoche und Feiertage empfehle ich meine

Molkerei-Produkte

in bester Qualität.

Voll-, Mager- und Buttermilch, Kaffee-, Schlag- und saure Sahne. Prima Butter und Speise-Quark,

sowie Quark zum Backen in jeder Menge.

Molkerei Landeck.

Kaiser-Brust-Caramellen „mit den 3 Tannen"

Seit 35 Jahren bewährt gegen **Husten, Heiserkeit u. Katarrh.** 7000 not. begl. Zeugnisse. Zu haben bei:

R. Altenburger, Fr. Priesnitz, R. Folkmer. J. F. Volkmer.

Anzeigen

aller Art haben den besten Erfolg und finden allseitige Beachtung in dem im oberen Bieletal am meisten gelesenen

Landecker Stadtblatt und Nachrichten.

Ständig wachsende Abonnentenzahl!

28 Jahre tut ich an

Hühnerhühneraugen

Durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. Frau Hachmann in W. Lef St. P. — .65 30% verstärkt P. 1.— zur Nachbehandlung ist Herba-Creme Tel. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

Sadt-Apotheke G. Tracinski, Ring-Drogerie Eugen Preiss.

10% Rabatt! 10% Rabatt!

Um das Ostergeschäft zu beleben, gewähren unterzeichnete Firmen bei **Barzahlung** auf alle Einkäufe **von 5 Mark** an in der Zeit von **Sonnabend, den 27. März** bis einschl. **Ostersonnabend**

einen Rabatt von 10%

auf alle Artikel, ausgenommen Fabrikat Bleyle, weil nicht statthaft.

Fritz Grüßner, Kirchstraße. **Ferdinand Schenk,** Ring. **Anton Drösler,** Ring.

10% Rabatt! 10% Rabatt!

Lotterie-Vereinigung.

Abmeldungen haben bis 1. April cr. zu erfolgen. Anmeldungen werden bis 10 Tage vor jeder Ziehung entgegengenommen bei Herrn Fahrradhändler Nitsche, Ring 17, Fernsprecher 117, und bei Frau Zufall, Zigarrengeschäft. Losnummern sind 3 Tage vor Ziehung ebendaselbst einzusehen. Originallose beim Vorsitzenden.

Der Vorstand.

Landecker

Ring-Lichtspiele

Sonnabend, den 27. März **abds. 8 Uhr** — **Sonntag,** den 28. März **3, 1/2 6 Uhr u. abds. 8 Uhr** — **Montag,** den 29. März **abds. 8 Uhr**

10 Akte. 10 Akte.

Die Karawane.

Die Auswanderung vieler Deutscher nach der Märzrevolution des Jahres 1848 nach Amerika. Der Marsch durch die Urwälder, Kämpfe mit wilden Tieren und Eingeborenen, Überschreitung des Missouri-Flusses, Wald und Steppenbrände, Kampf um die Goldfelder usw.

Gutes Beiprogramm und die Deulig-Woche.

Sonntag 3 Uhr:

Jugendvorstellung.

Halbe Preise.

Waldschlösschen Olbersdorf

Sonnabend, den 27. März:

Schweinschlachten

nach bekannter Güte.

Restaurant Wilhelmshöh

Sonntag, den 28. März 1926:

Künstler-KONZERT

Anfang 5 Uhr.

Tierschutzverein Landeck.

Dienstag, den 30. März, abends 8 Uhr:

außerordentliche Generalversammlung

im Hotel „Düppeler Hof".

Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes.
2. Kassenprüfung.
3. Satzungsänderung.
4. Festsetzung des Programms für den Verbandstag in Landeck.
5. Anträge und Verschiedenes.

Vollzählig erscheinen! Der Vorstand.

Sonntag, den 28. März
sind die hiesigen Geschäfte bis
abends 6 Uhr geöffnet
Verein selbständiger Kaufleute.

Hotel Haus Hohenzollern.

Sonnabend, den 27. März:

Eisbein-Essen

Spezialität: Casseler Rippenspeer.

Schultheiß-Patzenhofer, das deutsche Pilsner.

Sonntag, den 28. März:

Treffpunkt der Oberschlesier.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Josef Czech.

Theater in Landeck.

Hotel „Blauer Hirsch", Ring.

Sonnabend, den 27. März 1926, 8 Uhr:

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Viktor Leon. **Musik von Leo Fall.**

Gesamtleitung: Direktor Maxim Falcke.
Bühneninspektion Karl Lohnert.

Hauptrollen: **Frau Direktor Käte Falcke, Heinz Kern, Harry Gehring, Harry Burg, Die rote Lise . Lotte Millan, Heinerle ihr Bub . Ilse Falcke,** ferner das gesamte Personal.

Volkstümliche Preise!

Sperrsitz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Stehplatz 0,80 Mk.

Auf vielseitigen Wunsch!

Märchen-Nachmittag zu ganz kleinen Preisen.

3 Uhr:

Hänsel und Gretel.

Ilse Falcke **Liesel Ellenr**

ferner das gesamte Personal.

Vorverkauf bei Frau Raupach, Hohenzollernstraße.

Für das Osterfest

empfehle ich ab

1. April mein

Oster-Märzen

Landecker Brauhaus

Paul Cygan.

Bieletal-Hoch- und Tiefbau

G. m. b. H.

Landeck, Auenstr. 1,

besteingeführtes, leistungsfähiges

Baugeschäft.

Erstklassige Referenzen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Konkurrenzfähige Preise.

Inhaber vereidigt für den Bezirk des Amtsgerichts Landeck

F. Gottschalk, Bauingenieur. **K. Tille** Archit. u. Zimmermstr.

Schnellste Besorgung von Hauszinssteuerhypotheken.

Preis: 1/4 Dose 75 Pfg., 1/2 Dose RM 1,40, 1/1 Dose RM 2,50

Erhältlich bei **Eugen Preiß, Ring-Drogerie.**

Preußische Klassenlotterie

Ziehung der 1. Klasse 16. und 17. April. Lose in jeder Teilung zu haben. Zahlung kurz vor der Ziehung. Gewinnliste 24 Stunden nach jeder Ziehung.

Josef Hoffmann, Albrechtstr. 17, Fernruf Nr. 99.

Große

Geld-Lotterie

zu Gunsten der

Kinderfürsorge.

13019 Gewinne im Gesamtbetrage von Mk. **120 000**

Höchstgewinn	Mk.	50 000
1 Hauptgewinn	Mk.	30 000
1 Prämie	Mk.	20 000
1 Hauptgewinn	Mk.	10 000
1 Hauptgewinn	Mk.	5 000

usw.

Alle Gewinne **bar Geld** ohne Abzug!

Ziehung vom 16. bis 19. April 1926.

Originallos nur 1,20 Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. mehr.

10 Lose aus verschiedenen Tausenden einschl. Porto und Liste 12,00 Mk.

Max Wanschura, Glatz,

Zigarren : Brücktorberg : Lotterielose

Tel. 288. Postscheckkonto Breslau 10543. Gegr. 1899.

Kathol. Arbeiterverein.

Sonntag, den 28. März, nachm. 3 1/2 Uhr im Vereinslokal Schützenhaus:

Monats-

Versammlung.

Vortrag des Herrn Tischlermeister **Kristen.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Waldeck

Gasthaus Böse.

Sonntag, den 28. März:

Schweinschlachten.

Nachm. von 4 Uhr ab:

Wellfleisch u. Wellwurst

Anstich v. Sudetenbräu

1/2 Liter 30 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Max Meixner.

D.-S. Steinkohlen

empfiehlt

Max Gabel,

Hohenhollernstraße.

Saat- u. Speisekartoffeln

per Zentner 2.50 Mk.

hat abzugeben

A. Veith,

Getreidegeschäft.

Eine gute neumelke

Nutzkuh

zu verkaufen. Näheres der in Geschäftsst. d. Bl.

Ferkel

verkauft

Schmidt, Obersdorf.

Goldfische

eingetroffen.

Aquariumgläser billigst

Hoffmann,

Albrechtstraße 17,

Fernruf Nr. 99.

Fremden-Heim

(Villa) m. Garten, Nähe Bäder, bald zu kaufen gesucht. Angeb. an Herrn Sanitäts-Rat **Dr. Herrmann** erbeten.